



Erasmus+



FRIEDRICH-ALEXANDER
UNIVERSITÄT
ERLANGEN-NÜRNBERG

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
ERASMUS Erfahrungsbericht 2014/15

Persönliche Angaben	
Name, Vorname:	Hauber, Sebastian
Studiengang an der FAU:	Wirtschaftswissenschaften
Gastuniversität:	Università degli studi di Torino
Gastland:	Italien
Studiengang an der Gastuniversität:	Economia
Aufenthaltszeitraum (WS, SS oder Jahr):	WS 14/15

1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Da ich mich erst im Nachrückverfahren für ein Auslandssemester entschieden hatte, hatte ich nicht mehr allzu viele Auswahlmöglichkeiten. Nachdem ich mich etwas mit meinen Möglichkeiten auseinandergesetzt hatte wurde für mich schnell klar, dass alle Straßen nach Rom, naja, zumindest nach Italien führen. Ich hatte noch andere Ziele in Italien zur Auswahl, doch aufgrund verschiedener Faktoren war Turin auf jeden Fall mein Favorit. Nach dem Bewerbungsverfahren und einem Auswahlgespräch mit Prof. Ammon, bei dem ich ihm meine Motive für ein Auslandssemester in Italien darlegte, konnte ich dann auch schon mit der eigentlichen Planung beginnen.

Diese lief auf Seiten der FAU reibungslos ab. Frau Klinkova macht da wirklich einen super Job um die Austauschstudenten auf dem neuesten Stand zu halten und bestmöglich vorzubereiten.

Auf Seiten der Turiner Universität lief es.. typisch italienisch ab, wage ich mal behaupten.

Die Website für die Onlinebewerbung wurde erst 1 ½ Monate nach der eigentlichen Bewerbungsfrist fertig gestellt, Kurslisten musste ich mir peu à peu aus dem Fakultäts- und Websitejunglel selbst zusammensuchen, die Websites waren in ansprechendem und überaus übersichtlichem Win98-Design gehalten (Da weise ich lieber noch auf die Ironie hin). Aber keine Angst, alles ist machbar mit genügend Durchhaltevermögen, Emails und persönlichen Anrufen in italienischen Sekretariaten.

2. Anreise / Visum (Flug, Bahn)

Ich bin mit der Bahn nach Turin gereist, wenn man einiges an Gepäck hat finde ich das die sinnvollste Art und Weise. Man kann jedoch auch mit dem Flugzeug nach Mailand fliegen und von dort aus dann entweder mit einem Shuttlebus direkt oder über den Hauptbahnhof und Zug indirekt nach Turin weiterreisen.

3. Unterkunft (Wohnheim, privat)

Die Unterkunft. Das größte Problem in Turin.

Vorab möchte ich jedem dringend empfehlen, im Voraus schon nach Wohnungen zu suchen.

Es gibt dazu viele Facebook-Gruppen in denen Leute entweder Angebote oder Gesuche posten, außerdem das Wohnungsportal bakeca (<http://www.bakeca.it/home.php>). Es gibt auch viele Agenturen in Turin die einem viel versprechen, von denen würde ich dann abraten wenn man eine Vorzahlung leisten muss. Eine Freundin aus der Schweiz hat auf diesem Weg 250€ verloren, da dann nur Schrottwohnungen angeboten wurden aber die Vorzahlung

natürlich einbehalten wurde. Ich habe mein Zimmer durch Facebook gefunden, vermietet wurde es aber auch durch eine Agentur („abita plus“).

Vor Ort ist das größte Problem, dass die Italiener einfach zu faul sind, Mietverträge unter einem Jahr zu machen, da sie dann nach einem halben Jahr schon wieder einen Nachfolger suchen müssen. Wenn man also ein Jahr Auslandssemester macht, wird man weniger Probleme haben. Wenn man, wie ich, nur ein Semester nach Turin will, wird es irgendwann zur Farce wenn man wieder hört, dass unter einem Jahr nichts geht. Ich habe vor Ort zwei Wochen nach einer Wohnung suchen müssen und in der Zeit in einem Hostel gelebt (was ziemlich ins Geld geht auf Dauer), und auch dass ich meine Wohnung dann gefunden habe hatte viel mit Glück zu tun. Ich hatte zwar sehr nette Mitbewohner aus allen Ländern und habe dadurch viel Italienisch und Spanisch gelernt, will aber trotzdem noch erwähnen dass ich letztendlich 410€ pro Monat für eine 14qm² Bude gezahlt habe, an der es ab Wintereinbruch am Fenster geschimmelt hat. Die Turiner Universität gibt zwar vor, viele unterstützende Angebote zur Wohnungssuche zu haben, jedoch sind diese größtenteils nutzlos oder unzureichend (Beispiel: Es wurde groß beworben, dass die Uni Turin an HousingAnywhere.com teilnimmt, jedoch war auf der Plattform sage und schreibe EINE Wohnung angeboten, die viel zu teuer und schlecht gelegen war.)

4. Studium an der Gastuniversität (Lehrveranstaltungen / Stundenplan)

Die Università degli Studi di Torino bietet ein reichhaltiges Angebot an Lehrveranstaltungen. Ich habe die wirtschaftliche Fakultät besucht und bin sehr zufrieden mit den dort abgelegten Kursen.

5. Betreuung an der Gastuniversität (International Office und Fachbereich)

Das International Office befindet sich im 3. Stock der Wirtschaftsfakultät und ist Anlaufpunkt für jeglichen Fragen zum Auslandsaufenthalt oder zum Stundenplan. Die Öffnungszeiten sind etwas knapp und werden auch ziemlich strikt eingehalten. Abgesehen davon sind die Mitarbeiter aber sehr hilfsbereit, sprechen falls nötig hervorragend Englisch und helfen einem kompetent bei allen Anliegen.

6. Sprachkurse an der Gastuniversität (kostenlos, kostenpflichtig)

Sehr positiv überrascht war ich vom Sprachkurs Angebot an der Unito, da ich in meiner WG den direkten Vergleich mit der Politecnico (die 2. große Universität in Turin) hatte. Wir Studenten an der Unito konnten Anfangs wählen, ob wir einen Anfänger-, Fortgeschrittenen oder Sehr Fortgeschrittenen Kurs besuchen möchten, ab dem Fortgeschrittenen gab es auch Einstufungstests die nicht zu unterschätzen sind. Das Besuchen dieser Kurse war für Erasmusstudenten komplett kostenlos und die Lehrkräfte waren sehr nett und kompetent.

7. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

In der Stadt gibt es eine große Aula di Studi, in der jeder der halbwegs nach einem Studenten aussieht lernen kann. Wie in einem Katakombensystem befinden sich unterirdisch viele Plätze zum Lernen oder Arbeiten, teilweise auch mit Strom für den Laptop.

8. Alltag & Finanzielles & Freizeit (Sehenswertes, Lebenshaltungskosten, Geld-Abheben, Handy, Jobs)

Italien ist ein Land für Genießer, das weiß jeder. In Norditalien ist dieser Genuß aber nicht gerade billig. Die Lebenshaltungskosten sind sehr gehoben, viele Produkte v.A. Hygieneartikel sind teurer als in Deutschland. Dennoch will man es sich natürlich gut gehen lassen, da kann ich nur empfehlen soviele Lebensmittel wie möglich auf den Märkten in Porta Palazzo oder Piazza Madama Christina zu kaufen. Auch zu empfehlen ist ein Ausflug in die Ferrero-Stadt Alba nahe Turin, wo es überall wunderbar nach Nutella duftet und man im Oktober zur Trüffelzeit auf seine Kosten kommt.

Als Handyvertrag kann ich nur Tim Young empfehlen, Infos dazu findet man in jedem Tim Shop, ich empfehle aber Italienisch Kenntnisse zur Kommunikation ;)

9. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Als Fazit kann ich nur sagen: Turin ist es mehr als wert, entdeckt zu werden! Es ist eine wundervolle Stadt voller toller Menschen, die hilfsbereit und offen sind. Ich habe bei der Wohnungssuche auch Couchsurfing gemacht, was ich jedem nur empfehlen kann um gleich italienische Freunde zu finden. Nicht zu empfehlen sind leider die meisten

Erasmusveranstaltungen vor Ort die lieblos durchgeführt sind, mit Chartmusik von vor 6 Jahren, Namen wie „F*ck me I'm Erasmus“ und entsprechendem Publikum. Turin bietet da mit lebhaften Jazz-, Rock- und Technoszene aber genügend Möglichkeiten, dem Trubel zu entfliehen.